

Modernisation of Teaching

As representatives of the students, it is of great importance to us to ensure the quality of education and to continuously strive for its further development. Old and new challenges in teaching must receive higher priority in university policy. For us, the students are at the centre of this university, as excellent education is and remains the cornerstone of an enlightened, prosperous, and innovative society.

Against Antisemitism and Discrimination

Unfortunately, social interaction in Germany is becoming increasingly harsh, with hate and exclusion more prevalent than in a long time. TU must set a positive example as a beacon of civility and mutual respect in Darmstadt, creating and maintaining an atmosphere of inclusion. We need to listen to each other, speak, and discuss, but never be disrespectful. Inclusion includes freedom of opinion, which must be preserved even if it opposes the majority view. This also involves strictly rejecting all speech regulations and -bans. However, we must firmly oppose the misuse of freedom of speech as a cover for spreading hate.

Support for Student Projects

Most of the semester fees are managed by the AStA, with the majority of it funding mobility such as the semester ticket or Call-A-Bike. Other worthy causes, such as Fachschaftskonferenzen (departmental conferences), student groups like Engineers Without Borders, and cultural events in Darmstadt, are also supported by the AStA. However, some of the AStA's expenditures do not have such a good cost-benefit ratio. For example, the autonomous tutorials (Autonome Tutorien) likely have higher per capita expenses than some laboratories at Campus Lichtwiese. At the same time, many AStA enterprises (221qm, Schlossgarten, etc.) are profitable. We propose cutting poorly attended AStA events and investing part of the enterprise profits into student startups and research projects by having the AStA cooperate with existing structures like HIGHEST. The resulting venture capital fund could reinvest profits and grow into an important early investor in the Darmstadt startup scene.

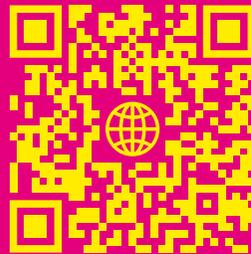
**To support us in the upcoming years,
give us your two votes in the next university election!**

Unsere Ziele im Kurzen:

- Zivilklausel abschaffen, Forschungsfreiheit fördern
- Modernisierung, die TU ins 21. Jahrhundert katapultieren
- Antisemitismus & -diskriminierung bekämpfen
- Studentische Projekte statt unbeliebte Vorträge mit AStA-Geld fördern

Overview of our goals:

- Abolish the Civil Clause, restore freedom of science & research
- Modernise TU and catapult it into the 21st century
- Firm stance against Antisemitism and Discrimination
- Fund Student Projects instead of poorly attended events



 lhq-darmstadt.de



 [@lhgdarmstadt](https://www.instagram.com/lhgdarmstadt)

Impressum:

ViSdP: Maximilian Kehrer, LHG-Darmstadt, Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt
Druck: sedruck, Magdalenenstr. 5, 64289 Darmstadt



Über uns

Seit März 2018 existiert die Liberale Hochschulgruppe Darmstadt (LHG) an der Technischen Universität Darmstadt.

Wir sind die Anlaufstelle für liberale und freiheitliche Studierende. Als hochschulpolitische Gruppe beteiligen wir uns an den Wahlen der TU Darmstadt, um freiheitliche Ideen in den Gremien vertreten zu können. Innerhalb und ausserhalb der Gremien diskutieren wir über hochschulpolitische Themen und tauschen uns dabei mit anderen politischen Gruppen an der TU Darmstadt aus. Wir fördern die Demokratie und den Gedanken des Liberalismus.

Wir sind an keine Partei und keinen Fachbereich gebunden. Eine von äußeren Einflüssen unabhängige Universität ist unser Ziel, weiterhin stehen mehr Profil der Uni und individuelle Förderung jedes einzelnen Studierenden stehen für uns im Mittelpunkt.

Unsere Ziele für die Hochschulpolitik

Wir treten jedes Jahr im Sommersemester für die Wahlen zum Studierendenparlament (StuPa) und zur Universitätsversammlung (UV) an. Dabei ist es unser Ziel, den großen Listen, die jedes Jahr den AStA-Vorstand besetzen, aber auch den Entscheidungsträgerinnen und -trägern auf die Finger zu schauen und für die Freiheit der Studierenden einzustehen. Dies tun wir beispielhaft im Rechnungsprüfungs-ausschuss, der die Ausgaben des AStA überprüft, aber auch in der Ethikkommission oder dem Senat. Überzeugt euch im folgenden doch von unseren Positionen:

Zivilklausel

Möchtet ihr im Studium zu Überschalltechnologie, bestimmten KI-Anwendungen, Materialien oder dem Krieg in der Ukraine forschen? Es kann gut sein, dass ihr das nicht dürft. Seit 2012 gilt an der TU die Zivilklausel, die Forschung auf rein zivile Zwecke beschränkt. Die Idee dahinter ist löblich, doch in den 2020ern kollidiert sie mit der Wirklichkeit.

Während andere TUs längst mit Airbus und Co. kooperieren, gibt bei uns nur weiter so. Ob bei Drittmitteln oder Dual-Use-KI der Zukunft: lasst uns nicht auf der Stelle treten, sondern mit Vernunft und Augenmaß der Zukunft entgegenblicken und einen wichtigen Schritt zur Forschungsfreiheit wagen.

Modernisierung der Lehre

Als Vertreter der Studierenden ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Qualität der Lehre zu sichern und uns kontinuierlich für ihre Weiterentwicklung einzusetzen. Alte und neue Herausforderungen in der Lehre müssen einen höheren Stellenwert in der Hochschulpolitik erhalten. Für uns stehen die Studierenden im Mittelpunkt dieser Universität, denn exzellente Bildung ist und bleibt der Grundstein für eine aufgeklärte, prosperierende und innovative Gesellschaft.

Gegen Antisemitismus und Diskriminierung

Bedauerlicherweise wird der Umgang untereinander in Deutschland immer rauer, Hass und Ausgrenzung sind verstärkt auf der Tagesordnung. Die TU muss hier als Leuchtturm Darmstadts mit gutem Beispiel vorangehen und eine Atmosphäre der Inklusion und des guten Miteinanders schaffen und erhalten. Wir müssen einander zuhören, mit einander sprechen, diskutieren, aber niemals respektlos werden. Zur Inklusion gehört die Freiheit der Meinung. Diese muss gewahrt werden, auch wenn sie sich gegen die der Mehrheit richtet. Dazu gehört auch ein striktes Ablehnen aller Sprachvorschriften und -verbote. Dem Missbrauch der Meinungsfreiheit als Deckmantel, um Hass und Hetze zu verbreiten, müssen wir uns jedoch entschieden entgegenstellen.

Unterstützung für studentische Projekte

Der größte Teil der Semestergebühren werden vom AStA verwaltet, das meiste davon fließt in das Mobilitätsangebot, wie das Semesterticket oder Call-A-Bike. Auch sehr unterstützenswerte Ziele, wie etwa Fachschaftstagungen, Hochschulgruppen wie z.B. Ingenieure ohne Grenzen, aber auch Kulturveranstaltungen in Darmstadt werden vom AStA gefördert. Manche Ausgaben des AStA stehen für uns jedoch in keinem guten Aufwands/Ertrag-Verhältnis. Vermutlich haben z.B. die Autonomen Tutorien höhere Ausgaben pro Person, als manches Labor an der Lichtwiese. Gleichzeitig schreiben viele Gewerbe des AStA (221qm, Schlossgarten, etc.) grüne Zahlen. Wir schlagen vor, schlecht besuchte AStA-Veranstaltungen einzustampfen und Teile der Gewerbe-Gewinne in studentische StartUps und Forschungsprojekte zu investieren, indem der AStA mit bestehenden Strukturen wie HIGHEST kooperiert. Ein solcher Venture Capital Fund kann Profite reinvestieren und zu einem wichtigen Early Investor der Darmstädte StartUp Szene wachsen.

Damit wir uns dafür auch in den kommenden Wahlen einsetzen können, gebt uns in der nächsten Hochschulwahl eure beiden Stimmen!

About Us

Since March 2018, the Liberal Student Group Darmstadt (LHG) has been active at the Technical University of Darmstadt.

We are the point of contact for liberal and freedom-minded students. As a group involved in university politics, we participate in the elections at TU Darmstadt to represent liberal ideas in all chambers and committees. Both within and outside of these committees, we discuss university political topics and exchange ideas with other political groups at TU Darmstadt. We promote democracy and the principles of liberalism.

We are not bound to any party or faculty. Our goal is an independent university free from external influences, while focusing on enhancing the university's profile and individually supporting each student.

Our Goals for University Politics

Every summer semester, we run for elections to the Student Parliament (StuPa) and the University Assembly (UV). Our aim is to keep a close watch on the majority lists that appoint the AStA board each year, as well as on the universities decision-makers, and to stand up for students' freedom. We exemplify this in the Audit Committee, which reviews the spending of the AStA, as well as in the Ethics Committee and the Senate.

Read some of our positions below:

Civil Clause

Do you want to research supersonic flight, certain AI applications, materials, or the war in Ukraine during your studies? You might not be allowed to. Since 2012, the Civil Clause has been in effect at TU, restricting research to purely civilian purposes. The idea behind it is commendable, but in the 2020s, it clashes with reality.

While other technical universities have long been cooperating with Airbus and similar companies, we continue to adhere to this restriction. Whether it's third-party funding or dual-use AI: let's not stand still, but look towards the future with reason and sound judgement, and take an important step towards freedom of research.